

Grünliberale besichtigten die Solarsiedlung

Umweltverträglichkeit und Wohnkomfort müssen sich gegenseitig nicht ausschliessen. Das zeigte eine Besichtigung der Solarsiedlung Einsiedeln.

glp. Kürzlich konnte Urs Lerch als Leiter der Arbeitsgruppe Energie der Grünliberalen Kanton Schwyz 18 Besucher zur Besichtigung der Solarsiedlung in Einsiedeln begrüßen. «Der Name dieses Bauprojektes lässt bereits auf die Kernbotschaft schliessen: Dass sich Umweltverträglichkeit und Wohnkomfort gegenseitig nicht aus-

schliessen, sondern in idealer Art und Weise ergänzen.» Gemeinsam mit Joseph M. Grab, von Sanjo Group AG, führte Lerch durch die Solarsiedlung. Grab, als Vertreter der Bauherrschaft, erklärte schlüssig die Eckpunkte des Konzepts zur Solarsiedlung: die fünf architektonisch und baubiologisch hochwertigen Mehrfamilienhäuser werden komplett mit CO₂-freier Wärme und Strom versorgt und sind gänzlich autark vom öffentlichen Netz.

Bei ihrem Rundgang wurden die Besucher auf viele Details in der Gebäudestruktur aufmerksam gemacht. Nebst Sonnenkollektoren und Solarzellen auf Dach und Fas-

sade, sorgte besonders die grosse Holzschnitzelheizung zur Wärmever-sorgung für reges Interesse. Doch das Highlight kam erst noch: In Form eines «Inhouse-Mobility-Systems» können die Bewohner direkt in der Tiefgarage – und gratis – ein Elektro-Fahrzeug reservieren, sogleich ein- oder aufsteigen und solarstrombetrieben davonfahren – beispielsweise um ihre täglichen Einkäufe im Klosterdorf zu erledigen. Die anwesenden Politiker und Energiefachleute waren von dieser Innovation richtiggehend begeistert. Obwohl technisch durchaus machbar, trifft man die sinnvolle Verwendung von nicht anderweitig benötig-

tem Strom aus Eigenproduktion, wie es hier der Fall ist, leider noch bei keinem anderen Bauprojekt im Kanton Schwyz und darüber hinaus an.

Vor dem Hintergrund des weiter steigenden Energieverbrauchs, betonte Urs Lerch zum Abschluss nochmals die Wichtigkeit der Energie als Schlüsselthema zur weiteren Entwicklung des Kantons Schwyz. Und dafür würden sich die Grünliberalen vermehrt auf Stufe Kanton, Bezirk und Gemeinde einzusetzen wissen.

Die Reihe von Besichtigungen innovativer Energieprojekte wird durch die glp SZ weitergeführt. Die nächste findet am 24. September in Ibach statt. www.sz.grunliberale.ch